

## Vorwort zur zweiten Auflage.

Indem ich hiermit das Handbuch für den Anschauungsunterricht in zweiter Auflage bei der Lehrerwelt einführe, kann ich abermals nur einen freundlichen Dank für die nachsichtige Aufnahme aussprechen, die es fast ohne Ausnahme in der Nähe und Ferne gefunden hat. Ich erkenne diese Nachsicht um so mehr an, da mir die Schwächen des Buchs in dem ersten gedruckten Exemplar recht deutlich vor Augen traten. Vielleicht ist kein Augenblick geeigneter, eine richtige Selbstkritik zu üben, als eben derjenige, wo dem Verfasser sein Werk zum ersten Male in der Form eines gedruckten Buches mit einer gewissen Fremdartigkeit entgegentritt. Die von mir selbst gemachten Ausstellungen habe ich später mit den in Recensionen enthaltenen verglichen und schließlich unter dem Beirath guter Freunde die in der jetzigen zweiten Auflage geschehenen Veränderungen getroffen. Daß man sie als Verbesserungen anerkennen und das Buch, das, wie ich zu meiner Freude höre, vielen Lehrern ein nützlich und brauchbares, und manchem jungen Lehrer ein notwendiges geworden ist, immer mehr lieb gewinnen möge, weil es die Arbeit des Lehrers erleichtert, das ist natürlich mein Wunsch; doch kann ich es mir nicht verhehlen, daß auch diese zweite Auflage gar sehr auf Nachsicht rechnen muß. Theils die Kürze der mir zur Durchsicht vom Verleger zugestandenen Zeit, theils meine sonstigen Arbeiten haben mich verhindert, Das ganz auszuführen, was ich mir seit Jahr und Tag bereits vorgezeichnet hatte. Ich mußte mich auf das Nothwendigste beschränken und habe als solches Das angesehen, worin die meisten Forderungen übereinstimmten. Eine kurze Zeit lang habe ich geschwankt, ob es nicht rathsam sei, dem hier und da geäußerten Wunsche nach einer andern Form des Buches dadurch nachzukommen, daß ich aus dem Handbuche einen Leitfaden und zwei Curse machte. Bei weiterer Ueberlegung bin ich aber meiner Ueberzeugung treu geblieben, daß ein Handbuch in einem größern Kreise nützen kann, als ein Leitfaden, und daß, was für mich noch weit wichtiger ist, die Ausarbeitung der Curse nach Anleitung des Handbuches eine Arbeit ist, die ich dem Lehrer um seiner selbst willen um keinen Preis ersparen möchte. Es ist also beim Handbuche geblieben, doch hoffe ich gelegentlich so viel Zeit zu gewinnen, daß ich für die verschiedenartigen Schulen einen Leitfaden in seinen Grundzügen andeuten kann.

Ueber die Stellung des Handbuchs zur übrigen Litteratur des Anschauungsunterrichts habe ich mich in der Einleitung weiter ausgesprochen. Man wird sich dort überzeugen können, daß die Veränderung, die ich hinsichtlich dieses Unterrichts anbahnen, bezwecken und befürworten möchte, sich weniger auf die Methode als auf den Stoff bezieht. Ich muß es noch einmal aussprechen, daß ich es aus mehrfachen Gründen für unmöglich halte, in den Oberklassen unserer Volksschulen den Realunterricht auf eine zeitgemäße Stufe zu heben, wenn man nicht die elementaren Elemente desselben in den Unterlassen absolvirt. Darauf gründet sich meine Forderung eines gediegnern Lehrstoffes für den größern Theil des Anschauungsunterrichts. Damit ist gesagt, für wen das Handbuch von Nutzen sein